

### Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: <b>Portugal, Lissabon, Universidade Nova de Lisboa</b>	Zeitraum des Aufenthalts: <b>09.2023-02.2024</b>
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): <b>Studium</b>	Studienfächer: <b>Jura</b>
Kontaktdaten (freiwillig)	
Name:	E-Mail:

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

## IHR ERFAHRUNGSBERICHT

### VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums war schon immer ein großer Traum für mich und umso mehr freute es mich, als ich für die Nova Universität in Lissabon eine Zusage erhalten habe. Die vorangegangene Bewerbungsphase bei der juristischen Fakultät der LMU lief letztlich stressfrei ab; der Aufwand lohnt sich zweifelsohne. Außerdem war Frau Haustein eine riesengroße Hilfe bei ungeklärten Fragen bezüglich der Unis, des Bewerbungsprozesses und sonstiger Probleme.

Einzig die (rein formale) Bewerbung bei der Nova lief dann etwas schleppend; mehrmals musste man die gleichen Dokumente verschicken, auf bereits gesagtes verweisen oder etwas länger auf eine Antwort warten. Aber nichts, was die Mühe nicht absolut wert wäre.

Da die Kurse auf Englisch erfolgen, schadet eine kurze Auffrischung der Sprachkenntnisse insbesondere in der juristischen Terminologie nicht.

Außerdem empfehle ich, sich rechtzeitig zu überlegen, was man vor Ort eigentlich machen möchte. Ich habe mich etwa beim Unisport von der NOVA angemeldet, mit im Programm waren dann unter anderem Surfen, Paddeln oder auch Basketballspiele gegen andere Unimannschaften. Man sollte sich möglichst viele Aktivitäten suchen, um schnell in dem zunächst fremden Leben einen Alltag zu schaffen vor allem aber um Leute kennenzulernen. Sich einen Reiseführer anzulegen, klingt vielleicht etwas altbacken, ist aber auch durchaus empfehlenswert, da die Stadt und die Umgebung so viel an Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten hergibt und ein Reiseführer etwas Orientierung bieten kann.

Auch sollte man versuchen, in die großen Erasmus Gruppenchats reinzukommen. Hier finden nämlich gerade zum Semesterbeginn oft Verabredungen zum abendlichen Fortgehen statt.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Ein Visum ist zum Glück nicht erforderlich.

### 3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Meine Familie hat mich mit dem Auto nach Lissabon gebracht. Das ist zwar eine sehr weite Strecke, aber ich kanns empfehlen: 1. Man kann auf dem Weg nach Portugal wunderschön Urlaub in Frankreich und Spanien machen. Und 2. Man kann etwas mehr Gepäck mitnehmen als auf dem Flugzeug.

Als Geheimitipp kann ich daher die Hinreise mit dem Auto sehr empfehlen, ich musste aber zugegebenermaßen auch nicht die Rückreise mit dem Auto antreten 😊.

### 4. **Auslandskrankenversicherung**

Eine eigene Auslandskrankenversicherung musste ich nicht abschließen, da mein deutscher Versicherungsschutz auch im Ausland gilt. Hier muss man sich einfach bei der Versicherung informieren. Ich kann aber durchaus empfehlen, einen Versicherungsschutz abzuschließen. Gerade wenn man viel unterwegs ist, kann schonmal was passieren.

### 5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Zeitig nach meiner Zusage habe ich angefangen, mich um eine Wohnung zu kümmern. Ich empfehle dringend, damit frühstmöglich anzufangen. Die besten Wohnungen werden zum Semesterwechsel frei, sind aber meist schon im Voraus buchbar. Die größten Plattformen sind Spotahome, uniplaces, Housinganywhere, bquarto oder erasmusu. Außerdem sollte man auch versuchen, in einen der entsprechenden Whatsappchats zu kommen, in denen Wohnungen regelmäßig reingestellt werden. Gerne kann ich auch die entsprechenden aktuellen Chatlinks erfragen und dann an euch weiterleiten. Jedoch ist sowohl bei den Plattformen als auch bei den Chats Vorsicht geboten, da es viele betrügerische Anzeigen gibt. Entweder gibt es die Wohnung gar nicht und ihr seht eine etwaig gezahlte Kaution nie wieder oder bestimmte Bereiche der Wohnung sind in einem miserablen Zustand (insbesondere Schimmelbefall ist aufgrund des schlechten baulichen Zustands vieler Gebäude in Lissabon ein riesiges Problem). Auch beliebt ist der Trick, das Zimmer so zu fotografieren, dass nicht erkennbar ist, ob das Zimmer ein Fenster hat.

Einige Freunde haben auch zunächst ein Airbnb gebucht und sind dann vor Ort auf Wohnungssuche gegangen. Wenn man mit dieser Unsicherheit zurecht kommt, dann ist diese Variante sicherlich auch keine schlechte, da man vor Ort einfach nochmal mehr Möglichkeiten hat und Angebote erhält. Bei Studenten sind insbesondere Rato, die Gegend um Marques de Pombal sowie Anjos und Intendente beliebt. Die Viertel Alfama und Bairro Alto und die Gegenden drumherum sind zwar die schönsten, aber auch die mit den baulich schlechtesten Gebäuden. Es empfiehlt sich daher nicht in diesen Viertel zu wohnen.

## IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

### **6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Die Kursauswahl erfolgt online vor Semesterbeginn. Das Learning Agreement muss dazu mit den ausgewählten Kursen ausgefüllt werden, dies kann aber noch bis zu einer bestimmten Zeit nach dem Semesterbeginn abgeändert werden, sodass man alle Kurse besuchen und sich dann entscheiden kann. Ich persönlich habe Civil and Commercial Contracts, Law & Economics, Law & Technology sowie Comparative Legal Systems gewählt. Die Vorlesungen sowie die Prüfungen unterscheiden sich diametral von dem System der LMU. Es ist deutlich weniger Lernstoff, der Fokus liegt vielmehr auf der mündlichen Diskussion in den Vorlesungen selbst. Auch in den Prüfungen wird nicht die Lösung eines Falls verlangt, sondern vielmehr Wissensfragen. Empfehlen kann ich die continuous evaluation, die in den meisten Kursen angeboten wird. Hier wird man über das ganze Semester bewertet und muss innerhalb dieser Zeit dann etwa eine kleine Hausarbeit eine Präsentation und einen multiple choice test absolvieren, die dann zusammen die Gesamtnote ergeben.

Um sich an den Diskussionen in den Vorlesungen beteiligen zu können, reichen rudimentäre Englischkenntnisse zwar nicht, jedoch lässt sich den Ausführungen stets folgen, die Englischkenntnisse sind nicht überdurchschnittlich. Großer Minuspunkt mE sind die Kosten für den Portugiesisch Sprachkurs der Universität (360 € pro Semester). Das Erasmus Büro der Novauni war außerdem stets anlaufbar und hilfsbereit.

### **7. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Leider konnte ich mir nichts für das deutsche Studium anerkennen lassen. Den Sprachschein sowie die Grundlagenarbeit hatte ich schon und die Anrechnung der VÜ im Öffentlichen Recht war leider nicht möglich, da kurzfristig öffentlich-rechtliche Kurse an der Nova gestrichen wurden.

### **8. Individuelle interkulturelle Erfahrungen**

Gerade innerhalb des Unilebens bietet es sich an, nicht nur etwas mit den (zahlreichen) deutschen Erasmusstudenten sondern auch mit den vielen Internationals und den Portugiesen zu unternehmen.

### **9. Persönliches Fazit**

Die Zeit in Lissabon war unfassbar toll, ich habe wahnsinnig viel gesehen und erlebt und durfte viele nette Leute kennenlernen. Eine solche Möglichkeit bekommt man nie wieder! Gerade dieses einzigartige Erasmusprogramm ist wirklich jedem Studenten und jeder Studentin ans Herz zu legen.